

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Große Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Münster in Westphalen, 1795

VD18 1309503X

Der dritte Theil. Beicht-Gebether.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-196941

Der dritte Theil. Beicht, Gebether.

Das h. Sakrament der Buße ist ein so kräftiges und gnadenreiches Sakrament, daß wenn du schon tausend Todsünden begangen hättest, so kannst du doch in einem Augenblick von allen denselben entlediget werden, wofern du nur das h. Sakrament würdig empfangst, und wahre Reue über deine Sünde erweckest. So bald der Priester die Absolution über dich spricht, so wirst du alsbald aus einem Kinde des Teufels ein Kind Gottes, und deine Seele, so zuvor mit unerträlichem Wust und Gestank erfüllt war, wird in einem Augenblick gereinigt, und den Engeln gleich gemacht.

Wenn du aber keine Tod- sondern lässliche Sünden auf die hast, so wirst du durch dieß h. Sakrament von deinen Mafeln gereinigt, und mit vielen geistlichen Gütern begabt. Denn du bezahlst einen Theil deiner Strafen: vergringest die Peinen des Fegfeuers: erlangest größere Gnade Gottes: verdienst größere Glorie in dem Himmel: und wirst viel frömmere, als du zuvor warst. Deswegen besteiße dich allezeit mit aller möglichster Andacht, dich zu diesem h. Sakrament zu bereiten: und dasselbige mit wahrer Reue und herzlichster Begierde zu empfangen. Damit aber deine Andacht desto größer sey, so sprich ganz langsam folgendes

Gebeth vor der Beicht.

D allerhochheiligste, gnadenreichste Dreysfaltigkeit, Gott Vater, † Sohn und h. Geist: ich armer Sünder gedenke jetzund zu deiner größeren Ehre und meiner Seelen Heil das gnadenreiche Sakrament der Buße zu empfangen: und mich der großen Gnaden, so darinn verborgen liegen, theilhaftig zu machen. Ich weiß, daß ich durch die Kraft dieses heiligen Sakraments von allen meinen Sünden entlediget, von den bösen Begierlichkeiten gereinigt,

get, und den Strafen des Fegfeuers befrenet, in guten Fürsaz gestärket, mit neuen Gnaden begabet, mit himmlischen Verdiensten bereichert, und mit allen Gütern kann erfüllet werden. Ja ich weiß, daß meine Seele durch würdige Empfangung dieses Heil. Sakraments wahrhaftiglich in dem Rosenfarben Blute Jesu Christi gebädet, von aller ihrer Unreinigkeit und Gestank gesäubert, und gleich als ein Engel mit Tugenden und Schönheit werde begabet werden: Ich weiß aber auch, daß wie würdiger ich mich bereite, und wie andächtiger ich dieses heilige Sakrament empfangen, desto mehr ich von meinen Sünden gereinigt, und mit desto größeren Gnaden bereichert werde. O wenn ich doch denn dasselbige zum allerwürdigsten möchte empfangen! O wenn ich mich denn auf die allerbeste Weise dazu hätte bereiten! O mein Gott! hätte ich doch die allergrößte und allererschmerzlichste Reu und Leid! O mein Gott, hätte ich doch den allerstärksten und allerernstlichsten Fürsaz! O mein Gott, hätte ich doch die allerkläreste und allergründlichste Erkenntnis meiner Sünden. Dieß alles wünsche ich mir zwar von Grund meines Herzens, ich kann es aber ohne deine sonderliche Gnade nicht haben. Darum falle ich dir demüthig zu Füßen, und bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit um diese Gnade.

O gütigster Vater, gieb mir doch deine Gnade.
 O Christe Jesus, gieb mir doch deine Gnade. O
 H. Geist, gieb mir doch deine Gnade. O allers

heiligste Dreyfaltigkeit, gib mir doch deine Gnade. O H. Mutter Gottes, erwerbe mir doch Gnade. O ihr liebe Heiligen, erwerbet mir doch Gnade; damit ich meine Sünden recht erkennen, bereuen und beichten möge. O mein lieber Gott, ich bitte dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, ach verleihe mir doch Gnade, daß ich mich von Herzen zu dir bekehre, und mit wahrer Andacht das Heil. Sakrament der Buße empfangen. Ach erleuchte meinen blinden Verstand, damit ich erkenne, wie oft und schwerlich ich dich erzürnet habe. Ach stärke meine blöde Gedächtniß, damit ich meine erkannte Sünden wohl behalte, und klärllich beichten möge. Ach bekehre meinen böshaftigen Willen, damit er einen wahren Haß gegen alle Sünden schöpfe, und sich gänzlich davon abwende. Ach erweiche mein verstocktes Herz, damit es eine gründliche Reu und Leid erwecke, und zum wenigsten einen einzigen reumüthigen Thäher vergiessen möge. Das bitte ich dich durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, und durch die Fürbitte und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen, Amen.

Wenn dir beliebt und du Zeit hast, so magst du die folgende Gebether auch sprechen. Sonst lasse sie aus, und sprich die hier unten folgende höchstnöthige Uebung der göttlichen Tugenden, samt Reu und Leid, welche du niemals sollst auslassen.

D Vater der Barmherzigkeit, und GOTT aller Güte, der du allen büßenden Sündern deine Gnade versprochen hast: ich armer Sünder

sündiger Mensch bekenne vor dir und allen Heiligen, daß ich von meiner letzten Beichte her, wiederum sehr viel gesündigtet, und dich meinen lieben Gott gar oft beleidiget habe. Ich hatte mir zwar ernstlich fürgenommen, mich ganz fleißig zu bessern, die Sünde und böse Gelegenheiten gänzlich zu meiden: aber leider Gottes, ich habe meinen Fürsatz nicht gehalten: sondern bin aus Nachlässigkeit wieder in meine vorige, ja in noch viel mehr und größere Sünden und Mängel gefallen. Ich schäme mich vor dir, o mein lieber Gott, daß ich deine Gnade so oft mißbrauchet, und meine Seele mit so vielen Makeln besudelt habe. Es ist mir aber herzlich leid, und bitte demüthig um Verzeihung. Ich nehme mir wiederum ernstlich für, mich mit Hilfe deiner Gnaden treulich zu bessern, und dich nimmermehr zu erzürnen. Verzeihe mir, o barmherziger Vater, ach verzeihe mir: und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche aus meine Missethaten. Ich bitte dich durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohns, und durch alle Verdiensten deiner lieben Heiligen, du wollest meiner Sünden nicht mehr gedenken: sondern alle dieselbige in den Abgrund deiner Barmherzigkeit versenken, Amen.

Gebeth zu Gott dem Sohn.

Du Christe Jesus, der du von dem Himmel auf die Erde gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verlohren war; gedenke

der großen Liebe, mit welcher du drey und dreyßig Jahre auf Erden herum gewandert, und um der Sünden willen so großes Elend und Verfolgung gelitten hast. Darum um diese Liebe bitte ich, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und deine Gnade mittheilen, dieß H. Sacrament würdiglich zu empfangen. Ich bitte dich durch die herzliche Reue, so du am Delberg über meine und aller Menschen Sünden hattest, du wollest mir eine wahre Reue und Besserung des Lebens verleihen. Ich bitte dich durch deine elendige Gefängniß, schmerzliche Geißlung, schimpfliche Kröpfung, mühselige Kreuztragung, erbärmliche Kreuzigung, und endlich durch deinen bitteren, schmerzlichen und schmählichen Tod, du wollest meine Seele mit deinem kostbarlichen Blut abwaschen, und mir vollkommenen Ablass meiner Sünden mittheilen, Amen.

Gebeth zu dem S. Geist.

O allersüßester Heiliger Geist, du lebendige Brunnquell aller Barmherzigkeit; ich armer Sünder komme auch zu dir, und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich deinen heiligen Einsprechungen nicht gefolget, und deine anerböthene Gnaden oftmalen halsstarriger Weise ausgeschlagen habe. O allermildreichster Geist Gottes, ich habe sehr übel gethan, daß ich dich, die Freude der Engelen, beleidiget, und deine Gnade und innerliche Tröstungen so gering geschäzset habe. Und ob ich zwar nicht
wür

würdig bin, daß du mir mehr verzeihen sollest, weil ich dieselbige Sünden so vielmal begangen, und mich noch niemals gebessert habe, so bitte ich dich dennoch durch deine unendliche Gütigkeit, du wollest mir auch noch dießmal verzeihen. Ich bitte dich durch allen Wohlgefallen, so du in allen Gottliebenden Herzen jemal gehabt hast, du wollest mir deine Hand bieten, und mich aus der stinkenden Gruben meiner Sünden und Unvollkommenheit heraus ziehen. O du gnadenreicher H. Geist, erbarme dich über meine arme Seele, und erhalte sie vor dem ewigen Verderben.

Gebeth zur Mutter Gottes und den Heiligen.

Allerheiligste Jungfrau Maria, du wahre Zuflucht aller Sünder, ich bitte dich durch das herzlichste Mitleiden, so du mit deinem verwundeten, gekreuzigten und verstorbenen Sohn hattest, du wollest mit mir armen Sünder Mitleiden tragen, und mir eine wahre Reue, vollkommene Beichte, und ernstliche Besserung erlangen. Ach opfere deinem lieben Sohn Jesus die traurige Seufzer und heiße Zähren, so du in seinem Leiden vergossen hast, zur Erstattung der Reue und büßfertigen Zähren und Seufzer, so mir ermangeln.

O ihr H. neun Chöre der Engeln, ach bittet für mich den lieben Gott, daß er mir meine Sünden verzeihe, und seinen gerechten Zorn gegen mich fallen lasse.

O ihr H. Aposteln und Jünger Christi, seyd
meine

meine Fürbitter bey Jesu Christo: und durch Aufopferung aller eurer Diensten, so ihr ihm auf Erden geleistet habet, erlanget mir Verzeihung meiner Nachlässigkeiten, so ich in seinem Dienst begangen habe.

O ihr H. Märtyrer und Ritter Christi, erbarmet euch über mich armen Sünder, und opfert dem lieben Gott alle Verfolgung und Peinen, so ihr für ihn gelitten habet: damit ich durch eure Verdiensten Verzeihung meiner Sünden erlange.

O ihr Beichtiger und Büßer, ich bitte euch um Gottes willen, ihr wollet alle eure Bußwerke und Verdiensten vor dem Throne Gottes aufopfern, und mir Gnade erbitten, meine Sünder recht zu beichten und abzubüssen.

O ihr H. Jungfrauen und Wittwen erhöret mein unwürdiges Gebeth, und durch Aufopferung aller Liebe und Treue, so ihr zu Christo getragen habet, erlanget mir Verzeihung aller Untreue, so ich in dem Dienste meines allerliebsten Jesus begangen habe.

O ihr meine liebe H. Patronen, samt allen Heiligen und Auserwählten Gottes, opfert mein unwürdiges Gebeth dem lieben Gott: und durch eure gloriwürdigste Fürbitte und Verdiensten erwerbet mir, daß ich jezund mit wahrer Reue, klarer Beichte und steifem Fürsatz das H. Sacrament der Buße empfangen: und dardurch die göttliche Gnade und Besserung meines Lebens erlange, Amen.

Jezund

S
du
und
So
Leb
geh
unc
Sch
jug
und
fem
sün
erf
Ge
du
Leb
fol
We
alle
alle

lich
vor
geg
har
so g
mei
der
nur
sch
jen
son

in
zwo
Hu
and
feu
sch
han
len
Pei

Jetzt und erinnere dich deiner Sünden, und bedenke fleißig, was du von der letzten Beichte her gethan hast. Darnach erwecke Reu und Leid über dieselbige, und erwege, wie höchlich du deinen Gott beleidiget habest. Eine jedwede, auch die allergerinste Todsünde, so einer nur mit einem augenblicklichen Gedanken begehret, begreift in sich ein unendliches Uebel, und füget Gott eine unendliche Schmach zu. Sie verursachet dem Sünder solchen Schaden, daß wenn ihm all sein Haab und Gut genommen, und zugleich Augen und Ohren, samt Händen und Füßen abgehauen und ausgestochen würden, so wäre doch dieser Schaden viel tausendmal geringer, als jener. Es begreift auch die geringste Todsünde solche Abscheulichkeit in sich, und stinkt also grausam und erschrecklich vor Gott und allen Heiligen, daß, wenn du diesen Gestank und Abscheulichkeit riechen und sehen könntest, so würdest du in einem Augenblick für unmenschlichen Schrecken des gähnen Todes sterben müssen. Es hasset auch Gott die Todsünde mit solchem unendlichen Haß, und strafet dieselbe so erschrecklicher Weise, daß wenn einer darinn stirbt, so bleibt er dessen ewiger aller ärgster Feind, und läßt ihn mit allen erdentlichen Peinen in alle Ewigkeit peinigen.

Aber nicht allein die Todsünde, sondern auch eine jede lässliche Sünde bemakelt die Seele so abscheulich, daß die h. Catharina von Genua, der Gott die Makel einer lässlichen Sünde zu erkennen gegeben, vor Schrecken fast gestorben ist, und hernach beheuret hat, daß sie lieber alle Teufel der Hölle wollte anschauen, als eine so große Abscheulichkeit wiederum ansehen. Die h. Theresia vermeinte, die Pein der Hölle würde leichter zu übertragen seyn, als der Verweis etlicher Mängel, so Christus ihr vortragen. Wenn nun eine einzige kleine Sünde und etliche geringe Mängel so abscheulich in den Augen Gottes sind, wie abscheulich muß denn jene Seele aussehen, welche mit mehreren nicht allein kleinen, sondern auch gröbern Sünden behaftet ist.

Du magst es aus der schweren Strafe, womit Gott die Sünde in dieser und jener Welt abstrafet, abnehmen; in dieser Welt zwar wird die lässliche Sünd gestraft mit zeitlicher Straf, mit Pest, Hunger, Krieg, Krankheit, auch mit dem gähnen Tod; in der andern Welt wird sie bestrafet mit entsetzlicher Pein in dem Fegfeuer, die alle Pein und Marter dieser Welt übertrifft, sie wird schärfer gestraft, als wenn einer hier sollte von Glied zu Glied zerhauen, oder lebendig verbrennt werden; die h. Maria Magdalena de Pazzi, nach gesehenem Fegfeuer, sagte aus, daß alle Peinen der h. Märtyrer nichts anders wären, als ein lustiger

Garten gegen die geringste Wein des Fegfeuers, in welchem die lästliche Sünden abgestraft werden.

Weil du denn täglich mehrmalen lästlich sündigest, und dieselbe Sünden gleichsam nur scherzweise beichtest; ach was für ein langes, ach was für ein schmerzliches Brennen wird denn mit dir werden, ehe alle deine lästliche Sünden und schändliche Makeln abgëbüßet seyn werden! Damit du aber in dieß heiße Bad nicht kommest, so bade dich jezt und in dem heilsamen Bade des Bluts Christi, und beleiße dich, eine wahre gründliche Reu und Leid zu erwecken.

Die Reu und Leid aber ist nichts anders als ein Widerwillen und unverföhnlicher Haß wider die Sünde, auch ein innerliches Mißfallen und Betrübniß, solche begangen zu haben. Dieser Haß muß so groß seyn, daß der Mensch bereit seye lieber alles Gutes zu verlassen, und alles mögliche Uebel auszustehen, als mit Wissen und Willen eine Todsünde zu begehen, und dieses zwar wegen Gott, oder aus Liebe gegen Gott, weil nämlich Gott als ein so liebevoller, unendlich groß, gütig, weis und mächtiger Herr, unser liebwerthester Vater, dadurch beleidiget wird. Oder aus Betrachtung der Abscheulichkeit der Sünde, oder aus Furcht gegen Gott, als welcher wegen seiner unendlichen Gerechtigkeit gleich wie nichts Gutes unbelohnet, also auch nichts Böses ungestraft läßt.

Die Reue, so aus purer Liebe gegen Gott entstehet, wird genennet die vollkommene Reue, welche eine so vortreffliche Tugend ist, daß sie den Menschen alsbald im Stande der Gnaden setzet, doch mit der Schuldigkeit, seine Sünden gelegentlich zu beichten. Die Reue, so aus Furcht gegen Gott, oder aus Betrachtung der Abscheulichkeit der Sünde entstehet, wird die unvollkommene genannt, welche mit der Beicht (aber nicht auffer der Beicht) uns die Gnade Gottes erlanget.

Ohne einige Reue aber aus diesen beyden, ist die Beichte ungültig, eine mußst du erwecken.

Uebung der höchsten göttlichen Tugenden.

Der Glaube.

Mein Gott! ich glaube, daß du ein einziger wahrer Gott seyest, dreyfach in Personen. Ich glaube, daß du alles habest erschaffen, erhaltest und regierest. Ich glaube, daß du, ein
ge

gerechter Richter, das Gute belohnen, und das Böse abstrafen werdest. Ich glaube, daß die zweite Person in der Gottheit, Jesus Christus genannt, uns mit seinem heiligen theuren Blut erlöset habe. Ich glaube, daß meine Seele nicht sterben könne, und daß die Gnade Gottes zur Seligkeit mir nothwendig sey. Dieses, und alles, was die wahre christkatholische Kirche mir vorstellet zu glauben, glaube ich; weilen du, mein Gott! es selbst gesagt hast, der du nicht kannst lügen: indem du bist die ewige Wahrheit, und nicht kannst betrogen werden: indem du bist die unendliche Weisheit und Allwissenheit.

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich verlange dich im Himmel ewig anzuschauen, weilen du allein meine ewige Glückseligkeit bist. Also vertraue ich auf deine grundgütige Barmherzigkeit, und auf die Verdiensten meines Erlösers Jesu Christi. Beneben verhoffe Nachlassung meiner Sünden, eine sonderbare Gnade in meiner Sterbstunde, endlich nach diesem Leben die ewige Seligkeit: weil du, mein Gott! mir selbe versprochen hast, welcher dein Versprechen kannst halten; indem du bist allmächtig. Und dein Versprechen willst halten, indem du bist gütig, barmherzig und getreu.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe dich. Von Grund meines Herzens liebe ich dich, nicht allein
we

wegen so vieler Wohlthaten, so du mir an Leib und Seele erwiesen hast: und noch erweisen wirst; sondern am meisten liebe ich dich, weil du bist das allerhöchste, unbegreifliche Gut, so aller Liebe würdig ist. Um deinetwillen liebe ich eben, falls meinen Nebenmenschen, ja meine Feinde, so werth, als mich selbst.

Reu und Leid.

Mein Gott! wie habe ich gehandelt vor dir! Ach! ich habe gesündigt, und bin deswegen nicht würdig dein Kind genennet zu werden. Jedoch, o grundgütiger Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, denn alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, nicht allein darum, weil ich deswegen von dir, mein Gott! dem gerechten Richter, die zeitliche oder ewige Strafe verdienet, und meine arme Seele vor deinen Augen abscheulich gemacht habe, sondern am meisten, weil ich dich, meinen Gott, das höchste und beste Gut, beleidiget habe, welchen ich über alles liebe. Zur Versöhnung, und Gnugthuung opfere ich dir auf das theure Blut meines Erlösers Jesu Christi, welches mich von meinen Sünden reinige, und die verdiente Strafe auslösche. Nunmehr verfluche ich alle Sünde, und Gelegenheit zur Sünde, nehme mir auch fest vor, mein Leben durch deine beystehende Gnade zu bessern. Derowegen denn, o Gott, sey gnädig mir armen sündigen Menschen, Amen.

Ges

Geberth gleich vor der Beicht.

Gütigster Jesus, nun will ich armer elender Sünder hingehen, dieß heilige Sakrament zu empfangen; damit meine abscheuliche Seele in deinem Rosenfarben Blute gebadet, und von ihrem schändlichen Wuste und Gestank gereinigt werde. Ich will alle meine Sünden mit schmerzlicher Reu und Leid dem Priester an deiner statt beichten: und mich von Herzen wegen meiner Ungerechtigkeit anklagen. Der liebe Gott gebe, daß ich dieß also demüthig und andächtig verrichte, damit ich ihm in meiner Beichte tausendmal mehr Freude und Wohlgefallen verursache, als ich ihm mit meinen Sünden Leid und Verdruß habe zugesüget. Du, o Jesus, gib hierzu deine Gnade, und um deines bitteren Leidens willen verleihe mir eine reumüthige, aufrichtige und wahrhaftige Beichte zu verrichten. Mit den Augen deiner Barmherzigkeit siehe mich armen Sünder an, gleich wie du den Petrum und Magdalenam hast angesehen: und mit den Strahlen deiner Gnaden erweiche die Härte meines Herzens. Ich bitte dich abermal durch die Verdienste deines heiligen Leidens, und durch die Kraft deines bitteren Todes, gib mir Gnade dieß heilige Sakrament würdiglich zu empfangen, und verleihe mir Stärke gegen die Anfechtungen des bösen Feindes: damit ich aus Schamhaftigkeit nichts verschweige, noch aus Vergessenheit auslasse. Sollte vielleicht etwas darunter lausen,

fen, so will ich es hiemit vernichtet und ungültig gemacht haben. Denn es ist mein gänzlicher Wille, nach aller meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beichte in dein allersüßestes Herz: daß, wenn vielleicht etwas daran ermangeln sollte, du es durch dasselbige erstatten wollest, Amen.

Eine allgemeine christliche Beichte.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube in Gott den Vater, in Gott den Sohn, und in Gott den H. Geist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem H. katholischen Glauben beichte ich, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung vieler guten Werke, wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehen Gebothe, in den sieben Todsünden, in den fünf Sinnen meines Leibs, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele.

Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen. Bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen,

fristen, so lange, bis daß ich hie alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben; und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Dero halben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder.

Seufzer gleich vor der Beicht.

Dallergütigster Jesus! ich unwürdige, sündhafte, armselige, böse und gottlose Kreatur komme jezund zu dir, als dem überfließenden Abgrund der Gütigkeit: damit ich durch die Kraft deines H. Bluts von allen Makeln gewaschen, und von allen Sünden gereiniget werde. Im Namen Gottes, † 2c.

Wenn du in dem Beichtstuhl kömmt, so spreche zum ersten also:

Ich bitte Euer Ehrwürden, sie wollen mir den H. Segen geben.

Wenn der Priester dir den Segen giebt, bezeichne dich mit dem H. Kreuz, sprechend:

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester an Gottes statt, und gebe mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beichte wieder oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken.

Wisse, daß du in dem folgenden Beichtspiegel diejenige Sünden nur sagen sollst, welche du gethan hast. Die andere sollst du auslassen. Und diejenigen Sünden, dabey ein Sternlein* steht, mußt du besser erklären, auf was Weise, und wie oft sie geschehen seyn.

Ehr.

Ehrwürdiger Herr und Vater, meine letzte Beichte ist geschehen
 vor. . . . seithero habe ich gesündigt, wie folget:
 Erstlich gebe ich mich schuldig, daß ich neulich nicht mit schuldi-
 ger Andacht communiciret habe.
 Ich gebe mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beichte den
 lieben Gott gar nachlässig gedienet habe.
 Ich bin in meinem Gebeth verstreuet gewesen.
 Ich habe des Morgens und Abends mein Gebeth unterlassen.
 Ich habe in der Kirchen gelacht und geschwätzt.
 Ich habe andere im Gebeth verfürort.
 Ich habe fürwitzig um mich gesehen.
 Ich habe andere ausgelacht die Gutes gethan haben.
 Ich habe in Glaubenssachen gezweifelt.*
 Ich habe ketzerische Bücher gelesen.*
 Ich habe Aberglauben gebraucht.*
 Ich habe den Namen Jesus vergeblich genennet.*
 Ich habe heilige Sachen entuehrt.*
 Ich habe mit den Heiligen gespottet.*
 Ich habe Sakrament gesucht.*
 Ich habe Gottes Blut gesucht.*
 Ich habe über Gott gezüent.*
 Ich habe mich höchlich verwünscht.*
 Ich habe fälschlich geschworen.*
 Ich habe mein Gelübd nicht gehalten.*
 Ich habe Sonn- und Freytags die Meß versäumt.*
 Ich habe die Predigt nicht gehört.*
 Ich habe den ganzen Nachmittag mit Müßigang zugebracht.
 Ich habe andere von der Kirche abgehalten.*
 Ich bin meinen Geschäften nachgegangen.
 Ich habe erliche Stunden gearbeitet.*
 Ich habe andere heißen arbeiten.*
 Ich bin meinen Eltern ungehorsam gewesen.*
 Ich habe sie gröblich erzürnt.*
 Ich habe gemacht, daß sie geflucht haben.*
 Ich habe sie mit rauhen Worten aneredet.*
 Ich habe ihnen heimlich Böses gewünscht.*
 Ich habe sie bey andern verachtet.*
 Ich habe mich ihrer geschämt.*
 Ich habe die Geistliche verunehrt.*
 Ich habe die Obrigkeit verwünscht.*
 Ich habe die Alten verspottet.*
 Ich habe mich mit einem gezanft.*

- Ich habe einem Schmachworte geben.*
 Ich habe an Fasttügen Fleisch gefessen.*
 Ich habe einem seine heimliche Sünden vorgeworfen.*
 Ich habe über jemand gröblich gezürnt.*
 Ich habe über jemand Haß getragen.
 Ich bin lange im Haß geblieben.*
 Ich habe einem Böses gewünscht.*
 Ich habe einem schimpfliche Namen gegeben.
 Ich habe mich mit einem geschlagen.*
 Ich habe mir selber den Tod gewünscht.*
 Ich bin andern mißgünstig gewesen.*
 Ich habe etwas genommen.*
 Ich habe einem etwas heissen nehmen.*
 Ich habe gestohlene Sachen behalten.*
 Ich habe einem einen Schaden zugefügt.*
 Ich habe muthwillig etwas verdorben.*
 Ich habe einem sein Unglück wohl gegönnt.*
 Ich habe einen betrogen.*
 Ich habe meine Schulden nicht bezahlt.*
 Ich habe einem übel nachgeredt.*
 Ich habe weiter fort gesagt, was von andern böß gehört habe.*
 Ich habe eines seine heimliche Sünde offenbahret.*
 Ich habe vorwizig nachgefragt, damit ich andrer Sünden ge-
 habe fälschlich geargwohnt. (wahr wurde.
 Ich habe fälschlich geurtheilet.*
 Ich habe gute Sachen übel ausgelegt.
 Ich habe gelogen. Ich habe einen belogen.
 Ich habe einen aus Haß verklagt.*
 Ich habe offenbaret, was mir ist vertrayet worden.
 Ich bin hoffärtig gewesen.
 Ich habe mich prächtig gehalten.
 Ich habe mich selbst gelobt.
 Ich habe Gutes gethan, damit ich gelobt würde.
 Ich habe nicht können leiden, wenn andre sind gelobt worden.
 Ich bin geizig gewesen.
 Ich habe die Armen rauh angeredet.
 Ich habe unzüchtige Worte geredet.*
 Ich habe unzüchtige Exempel erzeiblet.*
 Ich habe unzüchtige Lieder gesungen.*
 Ich habe andre unzüchtig angesehen.*
 Ich habe unzüchtige Bücher gelesen.*
 Ich habe unzüchtige Gedanken gehabt.*

Ich habe mit Küffen und Greifen gesündigt.*

Ich habe zu viel gefessen.

Ich bin frunken gewesen.*

Ich habe einen trunken gemacht.*

Ich habe mit Karten und Würfeln gespielt.

Ich habe das Geld verspielt.*

Ich bin oft zornig gewesen.

Ich habe viele schwere Flüche gethan.*

Ich bin oft müßig gangen.

Ich habe viele vergebliche Worte geredet.

Ich habe viele vergebliche Gedanken gehabt.

Ich habe sehr viel Guts unterlassen.

Diese und alle meine Sünde, so ich jemals bey Euer Ehrwürden gebeichtet habe, sind mir von Grund meines Herzens leid: und alle dieselbige will ich noch einmal in diese Beichte haben eingeschlossen. Bitte derowegen Euer Ehrwürden wolien mir noch einmal eine Buße dafür aufliegen, und mich an statt Gottes wieder darvon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

Dhriste Jesus, ich bitte dich durch die Kraft deines bitteren Leidens und Sterbens, du wollest diese Heil. Absolution an mir gültig seyn lassen: und meine Seele durch dein Rosenfarbes Blut ganz sauber abwaschen. Mit gebogenem Haupte und bereutem Herzen werfe ich mich dir demüthig zu Füßen, bittend durch die Liebe, mit welcher du die heilige Magdalena absolviret hast, du wollest mich durch deine göttliche Gewalt selbst absolviren, und diese priesterliche Absolution in dem Himmel bekräftigen: damit ich von Schuld und Strafe erlediget mit ruhigem Gewissen dir diene, und mein Lebtag keine

Sün-

Sünde mehr begeh. Das verleihe mir Gott der Vater, † Gott der Sohn, und Gott der H. Geist, Amen.

Geberth nach der Beicht.

Nun, mein liebster Jesus, habe ich dies H. Sacrament empfangen: wollte Gott, daß ich es auch würdig empfangen hätte. Ich habe gethan, was an mir ist: so hoffe ich auch, du werdest gethan haben, was an dir ist. Wenn ich vielleicht keine gnugsame Reue oder Fürsaz mich zu bessern gehabt hätte, oder hätte meine Sünden nicht klärlich gnug gebeichtet, das woldest du mir gnädiglich verzeihen, und durch dich erstatten, was mir ermangelt. Ich erwecke noch einmal eine herzliche Reue, und sage dir aus ganzem Ernst, daß mich meine Sünden schmerzen, und mir von Grund meines Herzens leid seyn. So bitte ich denn abermal um deines bitteren Todes willen, verzeihe mir, daß ich dich so oft erzürnt, und gedenke nicht mehr an die Schmach, so ich dir zugefüget habe.

Die Buße, so mir der Priester auferlegt, wenn sie schon noch hundertmal größer wäre, will ich von Herzen gern mit Andacht verrichten; damit ich deiner göttlichen Gerechtigkeit in etwas ein Genügen thue. Ich vereinige dero wegen dieselbige mit allen deinen H. Gebethern und Bußwerken: und begehre sie auf solche Weise, und mit solcher Meynung zu verrichten, mit welcher du alle deine so schwere Bußwerke für der Welt Sünde verrichtet hast. Sonderlich

als du mit ausgespannten Armen, und ganz verwundetem Leib am harten Kreuz hangend, dich zum Sünd. Opfer Gott dem Vater opferdest, und mit allen deinen Wunden, Zähren, und Blutstropfen für die arme Sünder batest. So siehe mich denn in Gnaden an, und laß dir mein Gebeth gefallen, gleich wie dich dein Vater an dem heiligen Kreuz angesehen, und dein Zäher, reiches Gebeth mit höchstem Wohlgefallen angenommen hat, Amen.

Alhier bethe deine Buße fein langsam und andächtig: denn dieselbige gehört noch zu dem Sacrament: deswegen hat sie auch mehr Kraft als andre gute Werke. Und man bezahlt viel mehr Strafe der Sünden mit dieser Buß, als mit einem andern der gleichen Werk. Darum es sehr gut ist, so man eine große Buß bekommt.

Nach verrichteter Buß spreche:

So hab ich auch nun, o mein liebster Jesus, meine Buß verrichtet, und das auferlegte Gebeth mit möglichster Andacht gesprochen. Derowegen bitte ich, du woltest diese meine Reue, Beicht und Buße in dein allerwürdigstes Herz aufnehmen, und durch die Hitze deiner göttlichen Liebe, so allezeit darinn brennet, verbessern und vollkommen machen, und zugleich mit allen Bußwerken aller büßenden Sünder, und mit dem ganzen Verdienst deines heiligen Lebens, Leidens und Sterbens deinem lieben Vater aufopfern zu seinem göttlichen Lob, und zur Verzeihung und Auslöschung aller meiner Sünden, und Strafen, welche du in der Tiefe deiner heiligen fünf Wunden, und in den Abgrund

grund deiner unendlichen Barmherzigkeit wollest versenken; damit sie vor Gottes Angesicht nimmermehr zum Schaden meiner Seelen erscheinen mögen. Und weil du mir nun aus deiner unendlichen Gütigkeit durch Kraft dieses heiligen Sacraments meine Sünden verziehen hast, so nehme ich mir ernstlich für, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, und dich meinen lieben Gott nimmermehr zu erzürnen. Ja ich sage aus ganzem Herzen, daß ich lieber wollte den Tod leiden, als noch einmal wissentlich eine Todssünde begehen. Falls aber, daß ich aus Unbedachtsamkeit oder Schwachheit etwas gedenken, reden oder thun würde, welches deinem göttlichen Willen entgegen wäre, so protestire ich jezund, daß solches wider meinen Willen geschehe. Sollte es aber anders geschehen, so bitte ich schon jezund, daß du deine Hand unter mich haltest, und nicht gar verderben lasset, Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Weil in den Buß-Psalmen unterschiedliche Vers begriffen, so sich nur auf David und Christum, und nicht auf einen jeden Menschen schicken: darum habe ich aus dem Psalter andre Vers ausgezogen, und an derselben statt gesetzt. Worinn ich weder der Kirchen, noch dem Psalmisten fürzugreifen, sondern allein den Einfältigen zu dienen, und die Andacht zu befördern begehre.

Der erste Buß-Psaln.

Herr straf mich nicht in deinen Grimmen: und
züchtige mich nicht in deinem Zorn.
Erbarme dich meiner, denn ich bin schwach:
M 3 helle

heile mich o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: aber o Herr wie lang.

Wende dich und errete meine Seele: mache mich heilwärtig um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn in dem Tode gedenkt man deiner nicht: wer wird dich aber in der Höllen loben.

Ich habe mich bemühet mit meinen Seufzen: und mit meiner Stimme habe ich zu dir geschryen.

Ich habe gesagt: Herr erbarme dich meiner: heile meine Seele, denn ich habe gesündigt.

Ich habe geirret wie ein Schaf das verlohren ist: suche deinen Knecht, und errete mich von dem Feind.

Daß er nicht etwan wie ein Löwe meine Seele hinreisse: wenn keiner da ist der mich errettet.

Weichet alle von mir die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der andre Buß: Psalm.

Selig sind die, deren Ungerechtigkeiten vergeben sind: und deren Sünden bedeckt sind.

Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Wunden in mir veraltet: darum will ich den ganzen Tag rufen.

Tag

Tag und Nacht haben mich meine Sünden beschweret: darum will ich mich in meinem Elend zu dir wenden.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich habe gesagt: dem Herrn will ich meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: und du hast die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Darum soll dich ein jeder Heiliger loben: und dich preisen in Ewigkeit.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat: errette mich von denen, die mich umringen.

Sey mein Helfer und verlaß mich nicht: Ach verachte mich nicht, o Gott mein Heyland.

Gedenke deiner Erbarmnissen, o Herr: und deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit ist.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Diener: Laß mich nicht zu schanden werden, denn ich habe dich angerufen.

Ziehe mich aus dem Koth meiner Sünden: damit ich nicht zu Grunde gehe und verderbe.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: Wer aber auf den Herrn hoffet, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Erfreuet euch in dem Herrn, und frolocket ihr Gerechte: und rühmet alle Aufrichtige von Herzen.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der dritte Buß: Psalm.

Herr! strafe mich nicht in deinen Grimmen: und

und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir; und deine Hand hast du über mich gestreckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leibe: kein Friede ist in meinen Gebeinen um meiner Sünden willen.

Denn meine Missethaten sind über mein Haupt gangen: und wie eine schwere Last haben sie mich beschweret.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget: Ich habe geseufzet, für Heulen meines Herzens.

Mein Herz ist betrübet, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Die Furcht des Todes hat mich umgeben: und die Wasserbäche der Missethaten haben mich verhöhet.

Die Schmerzen der Höllen sind mir vor Augen kommen: und Stricke des Todes haben mich umfassen.

Ich habe die alte Tage bedacht: und die ewige Jahre zu Gemüthe geführt.

Darum habe ich zu Gott gerufen in meiner Angst: und habe meinen Jammer dir vorgetragen.

Nicht wende dein Angesicht von mir: und in deinem Zorn weiche nicht von mir.

Nicht verstoffe mich zugleich mit den Sündern: und mit denen die böß wirken, verderbe mich nicht.

Erhöre mich, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist sehr mild: siehe mich an nach der Viele deiner Erbarmnissen.

Schaue

Schaue an meine Demuth, und meine Arbeit:
und verzeihe mir alle meine Sünden.

Denn ich bin zu leiden bereit: und mein Schmerz
ist immer vor meinen Augen.

Ich will meine Missethaten anzeigen: und will
Buß thun für meine Sünden.

Herr vor dir ist alle meine Begierde: und mein
Seufzen ist dir nicht verborgen.

Verlaß mich nicht o Herr! mein Gott weiche
nicht von mir.

Habe acht auf meine Hülfe: o Herr! du Gott
meines Heils.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der vierte Buß, Psalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner gro-
ßen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen: tilge
aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Misse-
that: und reinige mich von meinen Sünden.

Damit ich erkenne meine Missethat: und meine
Sünde ist immer wider mich.

Dir allein habe ich gesündigt, und Uebels vor
dir gethan: weil ich dein Geboth verachtet, und
übertreten habe.

Denn siehe: in Ungerechtigkeit bin ich empfan-
gen: und in Sünden hat mich meine Mutter em-
pfangen.

Besprenge mich, Herr, mit Isop, so werde ich
gereinigt: wasche mich, so werde ich weißer wer-
den denn der Schnee.

Laß

Laß mich Freude und Trost hören: daß die zerschlagene Gebeine frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz: und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht: und deinen H. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils: und mit dem fürnehmnen Geist bestätige mich.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Ertette mich von den Blutschulden, o Gott meines Heils: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen.

Herr, thue auf meine Lippen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn hättest du Lust zu dem Opfer, so wollte ich dir's gewißlich geben: aber am Brandopfer hast du keinen Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du nicht verachten.

Handle, o Herr! gnädig mit mir armen Sünder: auf daß ich komme zu dem himmlischen Jerusalem.

Alsdann will ich deinem Namen Lob singen: und deine Güte preisen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der

Der fünfte Buß: Psalm.

DHerr! erhöre mein Gebeth: und laß mein
Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zu der
Zeit da ich geängstiget bin, neige zu mir dein
Ohr.

An welchem Tag ich dich anrufe: wollest mich
alsbald erhören.

Denn meine Tage entfliehen wie der Rauch: und
meine Jahre gehen wie der Schatten.

Mein Herz ist zerschlagen, und meine Seele
mit Uebeln erfüllet: und mein Leben hat in Schmer-
zen abgenommen.

Es haben mich Uebel umgeben deren keine Zahl
ist: meine Missethaten haben mich umfangen, daß
ich nicht sehen kann.

Sie sind mehr denn der Haare meines
Haupts: und als der Sandkörnlein an dem
Meere.

Und ich sprach bey mir in meinem Sinn: ach
ich bin verstorben von deinem Angesicht.

Wegen meiner schweren Missethaten: deren
ich unzahlbar begangen habe.

Denn wer kann die Sünde erkennen? Darum
reinige mich von den Unbewusten, und wegen der
Fremden verschone deinem Knechte.

Nicht gedenke meiner alten Sünden: sondern
laß mir deine Barmherzigkeit vorkommen.

Siehe auf mich, und erbarme dich meiner:
denn ich bin arm und verlassen.

Sey meiner eingedenk nach deiner Barm-
herz

herzigkeit: und wegen deiner Güte erbarme dich meiner.

Denn du, o Herr! bist mild und lieblich: und voller Barmherzigkeit gegen die so dich anrufen.

O Herr laß dir gefallen, daß du mich errettest:
O Herr siehe zu, daß du mir helfest.

Bewahre meine Seele, und komme mir zu Hülf,
laß mich nicht zu Schanden werden: denn ich habe
auf dich vertrauet.

Erbarme dich meiner, denn ich habe zu dir den
ganzen Tag gerufen: tröste meine Seele, denn ich
habe sie zu dir erhebt.

Hilf mir, o Gott mein Heiland: und sey
meinen Sünden gnädig um deiner Gütigkeit
willen.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der sechste Buß: Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr er-
höre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auf die
Stimme meines Bittens.

Wenn du der Sünden gedenken willst: Herr
wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines
Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf dein Wort: meine
Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll
Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und
überflüssige Erlösung.

Und

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater, &c.

Der siebente Zus: Psalm.

DHerr, erhöre mein Gebeth, vernimm mit deinen Ohren mein Flehen: und erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht: denn vor dir wird kein Mensch gerecht befunden werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolgt: und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt, wie die Todten dieser Welt: darum ist mein Geist beängstiget, und mein Herz ist in mir betrübt.

Ich habe der alten Tage gedacht: und die Geschäfte deiner Hände bey mir erwogen.

Meine Hände hab ich zu dir ausgebreitet: Meine Seele ist vor dir, wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, o Herr! denn mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: daß ich nicht gleich werde denen die zur Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: denn ich habe auf dich vertrauet.

Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll: denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich, o Herr! von meinen Feinden: lehre mich deinem Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein

Dein guter Geist wird mich führen zu dem rechten Lande: um deines Namens willen wirst du mich lebendig machen.

Führe meine Seele aus der Trübsal: und zerstöhre meine Feinde um deiner Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle die meine Seele beleidigen: denn ich bin dein Knecht.

Ehre sey dem Vater, &c.

Reumüchiges Gebeth P. Marci von
Aviano Capuciners.

Ich allerarmsteligste und unwürdigste Kreatur, werfe mich, o Gott! zu deinen allerheiligsten Füßen, und mit ganz betrübt, und zerknirschem Herzen gegen dich Erlöser meiner armen Seelen erkenne und bekenne ich, daß ich von meiner Geburt an bis auf gegenwärtige Stunde meines Lebens unzahlbar viele Nachlässigkeiten, Sünde und Laster begangen habe. Ich habe dich, mein Gott! beleidiget, ich habe dich, mein Gott! beleidiget: über welches ich unendliche Reu und Leid trage. Und wäre mir lieber alle Widerwärtigkeit der Welt, ja wenn es möglich wäre, den Tod selbst hundert tausendmal zu übertragen, als daß ich das höchste Gut beleidiget habe. Ich habe wider dich, o Gott! gethan! Ich habe gesündigt: und bereue es mit unendlichen Schmerzen. Ja, wenn ich erhalten könnte, daß meine begangene Missethaten nicht geschehen wären, so wollte ich ganz willig und gerne alle erdenkliche Qualen ausstehen.

hen. Und wäre zufrieden, wenn ich so viel Blut hätte, als die ganze Erden Wasser in sich haltet, nicht nur ein, zwey, oder drey mal, sondern hundert tausend, und unzählbare mahl bis auf den letzten Tropfen selbes zu vergiessen: wenn ich nur dardurch machen könnte, daß ich dich, o allerhöchste göttliche Majestät, niemals beleidiget hätte. Ich habe gesündigt, o **HERR!** Ich habe gesündigt: Es mißfällt mir aber von Grund meiner Seelen. Und aus allen meinen Kräften verspreche ich dir, o **GOTT,** dich hinführo niemals mehr zu beleidigen. Und wünsche vielmehr von allem leiblichen Uebel, ja dem Tode selbst überfallen zu werden, als daß ich hinführo in eine tödliche Sünde sollte einwilligen. Und wenn du, o allerhöchste Weisheit, aus deiner allmägenden Wissenschaft vorsiehst, daß ich unbeständiges und undankbares Geschöpf noch einmal in deine Ungnade sinken sollte, so bitte ich herzlich, du wollest mich in deiner Gnade alsbald von diesem Leben abfordern. Ich wollte auch, daß dieser mein Schmerz, so ich wegen der begangenen Sünden trage, alle erdenkliche Marter übertrefte, auf daß nur allein dieser mein Fürsatz nimmer zu sündigen ganz unverändert verbleibe. Denn du bist der gütige Gott, welcher billig von mir sollte geliebet, gelobet, und mit unendlichem Danke begabet werden. Und dies nicht allein darum, daß ich der höllischen Pein, die ich viel tausendmal durch meine

Ue

Uebertretung verschuldet habe, entfliehe, oder der himmlischen Freuden, deren ich mich so oft muthwillig verlustig gemacht habe, geniessen möge: sondern allein hauptsächlich darum trage ich über meine Sünden unaufhörliche Reu und Leid, daß ich dich meinen unendlichen, gütigen, liebevollen und vollkommenen Gott beleidiget habe: von dessen Lob, Danksagung und Ehre alle Geschöpfe niemals sollten aufhören, Amen.

Bitte um göttliche Zülse und um Beständigkeit in dem guten Vornehmen.

Weit sey in das künftige von mir alles, was mich von dir, o gütigster Heiland, mag absondern, oder dich mir zuwider machen. Gib daß ich von ganzem Herzen immer ein Mißfallen und Abschrecken habe vor allem, das ich jemal wider dich begangen habe, damit ich mit dir versöhnet und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit.

Bitte um den Segen.

D Jesus! der du mich von allen meinen Sünden gereiniget, von allen Krankheiten erlediget und gesund gemacht hast, gib mir deinen allerheiligsten Segen: Kraft dessen ich im Frieden hingehe, in das künftige mein Leben bessere, und nimmer sündige, Amen.



Rom. h̄ar nimb hin das höchste guet
das ist der Wahre Leib und Bluet

der
tho
ge:
ber
das
yen
des
nies

kein

was
nag
Bib
llen
wis
söhe

üns
er
nen
den
und

er



Das ist die heilige Schrift
die wir lesen und hören

Reinigung
öftere
tugere
werde
das a
heit
Mag
täglic
tel di
wenn
kurze
eine
Und
die s
wiffl
nes
voll
viell
gesin
D
und
Rich
eben
wie
wie
Best
dies
das
D
abs
und
find
Last
Der
heit
und